

Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 2013-08-06

Dezernat/ Amt: II / Finanzen, Jugend und
Soziales

Bearbeiter/in: Herr Dieter Niesen

Telefon: 545-2103

Informationsvorlage Drucksache Nr.

01569/2013

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Dezernentenberatung
Hauptausschuss
Ausschuss für Finanzen

Betreff

Stellungnahme zum Ressortentwurf des Ersten Gesetzes zur Änderung des FAG M-V ab 2014

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss nimmt die Stellungnahme zum Ressortentwurf des Ersten Gesetzes zur Änderung des FAG M-V ab 2014 zur Kenntnis.

Begründung

1. Sachverhalt / Problem

Die Zuweisungen aus dem FAG zählen zu den wichtigsten Einnahmen der Landeshauptstadt Schwerin. Sie sollen eine auskömmliche Finanzausstattung sichern. Die Landeshauptstadt hat im Finanzhaushalt 2013 rund 26,7 Mio. Euro Schlüsselzuweisungen aus dem FAG geplant. Darüber hinaus werden weitere 21,1 Mio. Euro als Zweckzuweisung aus dem FAG erwartet.

Nach den aktuellen Entwicklungen bleibt die Haushaltssituation der Landeshauptstadt trotzdem hoch defizitär, eine Verbesserung erfordert stärkste Konsolidierungsbemühungen. Trotz erheblicher Anstrengungen weist der Finanzhaushalt 2013 bei den ordentlichen Ein- und Auszahlungen ein Defizit von rund 11 Mio. Euro aus. Vor allem belasten die stetig steigenden Jugend- und Sozialhilfelasten den städtischen Haushalt. Verschärft wird die Situation durch die Ergebnisse des Zensus. Für die Landeshauptstadt heißt dies eine überproportionale Reduzierung der Einwohnerzahl um ca. 2.000 Einwohner unter den Wert des Melderegisters. Damit verbunden sind weitreichende finanzielle Einschnitte, die für die Stadt voraussichtlich Mindereinnahmen von 1,3 Mio. Euro allein bei den Schlüsselzuweisungen verursachen.

Aus diesem Grund ist es unerlässlich, für eine gerechtere Verteilung der FAG-Mittel im Land einzutreten.

2. Notwendigkeit

Sicherung einer auskömmlichen Finanzausstattung der Landeshauptstadt Schwerin

3. Alternativen

keine

4. Auswirkungen auf die Lebensverhältnisse von Familien

5. Wirtschafts- / Arbeitsmarktrelevanz

6. Darstellung der finanziellen Auswirkungen auf das Jahresergebnis / die Liquidität

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: --

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt:--

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

ja

Darstellung der Auswirkungen:

nein

Anlagen:

- Schreiben an den Städte- und Gemeindetag M-V vom 25.07.2013 mit der Stellungnahme zum FAG der Landeshauptstadt Schwerin
- Stellungnahme des Städte- und Gemeindetages zum Entwurf des Gesetzes zur Änderung des FAG MV (FAG-RefE 2014)

gez. Angelika Gramkow
Oberbürgermeisterin